

https://www.merkur.de/lokales/erding/dorfen-ort28598/wieder-eine-orgelpfeife-mehr-dorfen-patenschaft-92006849.html

Startseite > Lokales > Erding > Dorfen

Wieder eine Orgelpfeife mehr

Erstellt: 03.01.2023, 16:00 Uhr

Von: [Micheale Heske](#)

 Kommentare



1000 Euro spendet der Pfarrgemeinderat für die neue Orgel. Bei der Übergabe (v. l.): Ernst Bartmann, Hanna Ermann, Daniel Helmecke, Arnold Holler, Elisabeth Mengele-Kley, Pater Stephan und Anna Schmid. © mhe

Der Pfarrgemeinderat übernimmt eine Patenschaft für die neue Orgel in St. Veit, auch die Stadt hat ihre finanzielle Unterstützung zugesagt.

Dorfen – Der Pfarrgemeinderat von Maria Dorfen hat eine Patenschaft für die geplante neue Orgel in der Marktkirche St. Veit übernommen. Vorsitzende Elisabeth Mengele-Kley übergab 1000 Euro, den Erlös des Pfarrfestes vom September, an den Cäcilienverein.

300 000 Euro wird die Renaissance-Orgel für St. Veit kosten – nach italienischem Vorbild gebaut und wohl einzigartig in der Diözese. Um die Finanzierung kümmert sich Anna Schmid, Schriftführerin der Dorfer Cäcilianer. Das Tempo ihrer Akquise ist rasant: In den vergangenen drei Monaten sammelte die Juristin in der Summe 104 000 Euro an Spenden ein.

30 000 Euro will auch die Stadt für den Orgelbau stiften, das hat erst kürzlich der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig beschlossen. Damit setzen die Stadträte ein klares Zeichen, so Schmid: „Wir ziehen bei diesem Projekt alle an einem Strang.“ Der Auftrag an Orgelbauer Christoph Weber aus Landshut könne ab einer Spendensumme von 150 000 Euro erteilt werden.

Neben Fördergeldern und Spenden gebe es auch das Finanzierungsmodell durch Orgelpfeifen-Patenschaften, das nicht nur monetär den Weg zu sakraler Musik im Kirchenschiff ebnen würde,

erklärte Organist Ernst Bartmann. „Da steht dann Pfeife an Pfeife – in unterschiedlichen Größen und von vielen unterschiedlichen Spendern, das wird ein ganz besonderes Instrument.“ Zwischen 50 und 1000 Euro, je nach Kategorie, kosten die einzelnen Pfeifen, in viele davon kann sogar der Name des Spenders graviert werden.

Die kleine Kirche, mitten in der Innenstadt, lade nämlich nicht nur Katholiken zur Messe ein, sondern sei zudem ein Ort der Einkehr für alle Dorfbewohner, lobte Hanna Ermann, neue zweite Vorsitzende des Cäcilienvereins, den Standortvorteil von St. Veit.